

Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 19.4.2023 Giesslerallee 19 in 47877 Willich

Die Mitgliederversammlung wurde um 18:00 Uhr durch Rechtsanwalt Ralf Viehmann eröffnet. Der GWV-Vorsitzende stellte kurz die Informationspflichten der Vermieter im Zusammenhang mit der Energieversorgung vor und verwies auf entsprechende Ausführungen auf der Homepage des Vereins www.gwwev.de

Viehmann schlug die Aufstellung von Hygrometern zur Vorbeugung gegen Schimmelbildung vor.

Im Anschluss stellte Rechtsanwältin Sophie Reuter den aktuellen Stand der Aufteilung der CO₂-Abgabe nach dem Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz (CO₂KostAufG) und des im Novellierungsverfahren befindlichen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) dar. Auch Reuter kündigte an, eine Zusammenfassung des Standes der Dinge auf der Homepage des Vereins www.gwwev.de unter „Aktuelles“ zu veröffentlichen.

Der Hauptvortrag des Diplom-Geologen Bernd Bremerich-Ranft bot einen Einstieg in das Thema Erdwärme. Die Erdwärme stellt einen Bodenschatz dar, den zu heben aber dem Grundstückseigentümer regelmäßig gestattet ist. Die Anforderungen, die an eine zu versorgende Bestandsimmobilie gestellt werden, sind mit fortschreitender Technik reduziert. Welche Maßnahmen im Einzelnen an der Immobilie zu ergreifen sind, hängt von deren Energiebedarf und der aktuellen Ausstattung sowie Lage ab. Auf lange Sicht gesehen, stellt die Erdwärme die aktuell kostengünstigste Variante der Energieversorgung dar. Bremerich-Ranft stellte seine Firma geobit sowie seine Zusammenarbeit mit dem Energiezentrum Willich vor und bot an, Beratungstermine zu vereinbaren.

Im Anschluss referierte Gerrit Dittkrist von der Firma Thürlings Haustechnik GmbH über Photovoltaikanlagen und deren Ausstattung mit intelligenter Technik, die es ermöglicht, die Energieversorgung eines Hauses bis zu 80 % zu bewerkstelligen. Eine vollständige Energieversorgung eines Hauses sei mit Rücksicht auf die dunklen Jahreszeiten nicht zu leisten. Dargestellt wurde, dass selbst eine einfache Photovoltaikanlage mit geringem Speichervolumen erheblich die Energieentnahme aus dem öffentlichen Netz reduziert.

Nach einer anschließenden offenen Diskussion mit den Referenten wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen und Vereinsinterna kamen an die Reihe. Kassenprüfer Dieter Wankum stellte fest, dass es auch im Jahre 2022 keinen Anlass für Beanstandungen gegeben habe. Die nach Tagesordnung vorgesehene Entlastung des Vorstandes konnte gleichwohl nicht stattfinden, da das satzungsgemäß hierzu nötige Quorum nicht festgestellt werden konnte. Von den insgesamt aktiven 231 Vereinsmitgliedern waren lediglich 48 erschienen oder vertreten. Nach § 7 der Vereinsatzung ist eine Versammlung aber nur beschlussfähig, wenn mindestens 25 % der Mitglieder (58) anwesend sind.

Um 20:00 Uhr wurde die Versammlung geschlossen